

leben lieben lachen zwei sterne unterwegs

Claus Baldus

How to cite:

Claus Baldus, leben lieben lachen

online: www.vordenker.de Neuss 2024, J. Paul (Ed.), ISSN 1619-9324

URL: < https://www.vordenker.de/cb/cb_leben_lieben_lachen.pdf >

Claus Baldus im Internet: <https://www.clausbaldus.org>

Hinweis zum Umgang mit dem Text:

Der Text „leben lieben lachen“ dient ebenso wie andere Texte des Autors einer „Liberalisierung des Lesens“. Das serielle Lesen ist nach wie vor eine Möglichkeit, jedoch kein Zwang. Verbindungen ergeben sich individuell durch den Prozess des Lesens.

Im Fuß einer jeden Seite – unten rechts – finden sich die Worte >↑Titelseite< und >Navigator<. Klicks darauf führen auf die erste Seite, bzw. auf eine Liste aller Abschnitte des Textes, die ihrerseits von dort aus angesprungen werden können. Vom Namensregister im Abschnitt Referenzen können ebenfalls die jeweiligen Abschnitte direkt angesprungen werden.

Copyright Claus Baldus 2024 // vordenker.de

This material may be freely reused, provided the author and sources are cited

- CC-Lizenz: by-nc-nd

leben lieben lachen

zwei sterne unterwegs

Texte aus Berlin
Fotos aus Salzburg

Letzte Nacht!

Die Glocken klingen

Vergangenes und Zukünftiges.

Unbekannter Dichter

Freiheit nehmen

Kampf und Spiel

Zeit für Wege

Ich mit Du und Wir

Dabei ein Lächeln Apolls u

nd der anderen die grosszügig blieben

Raum-Zeit Blicke Worte

Anderswerden

Befreiung von Abwehr mit

Horizont in Sinn und Sein

mit mb sommer und herbst 23

Ein Windhauch zieht durch den Abend.

Die weissen Rosen beginnen

leise zu beben.

Masaoka Shiki

22 oktober





- 01 [LEERE](#)
- 02 [KRÄFTE](#)
- 03 [ABWEHR](#)
- 04 [BEWEGT](#)
- 05 [GESTIMMT](#)
- 06 [WIR SEHEN](#)
- 07 [SICH LASSEN](#)
- 08 [UNERWARTET](#)
- 09 [STELLUNG](#)
- 10 [WOHNEN](#)

[REFERENZEN](#)

Um unser Dasein bewohnen zu können, werden wir unser Leben von der Erde aus aufbauen, am Anfang auf unbefestigten Wegen vorangehen, uns mit Fragmenten begnügen, auch Zerrissenes vorfinden, und im Dialog mit dem Du auf Eingitterungen stossen. Ist der Weg der Befreiung der existenziellen Wahrheit in uns erst einmal begonnen, dann folgt vieles nach dem Motto, das Rainer Maria Rilke im Entwurf zu einem Gedicht aufgestellt hat :

*Wahre dich besser / wahre dich Wanderer / mit dem selber auch
gehenden Weg*

Muzot, etwa 23. Februar 1922

01 leere

position vakant

neukontakt ?

leere füllen ?

welche leere ?

wäre zu klären

** sprachleere * bildleere * blickleere *
tastleere * sehnleere * warteleere * ziell
eere * treffleere * zweifelleere * hoffenl
eere * schreibleere (behoben – ich schrei
be gerade) * tauschleere (gesten gedank
en und alles tauschen) * wunschleere * s
piegelleere (Sartres *Huis clos*) * gegenh

altleere * gegenwurfleere * spielleere *
kampfleere * fühlleere * denkleere * geb
enleere * nehmenleere * wollenleere * tr
ennenleere * näheleere * ichleere * dulee
re * verdammt viel was fehlt ** die leere
könnte chance sein * leerstellen neu mit s
inn besetzen : * welt erfahren (Heidegge
r) : * unbekante seiten und ebenen * asp
ekte und perspektiven * horizont und sta
ndpunkte * widersprüche und widerständ
e

Brauchen Sie etwas, wonach Sie sich sehnen ?

Ja, etwas, das motiviert, ohne mich zu blockieren

Wonach sehnen Sie sich momentan ?

Nach Zusammenleben, jeden Tag frei gewählt, ungefesselt

Wenn Sie es erreichten, das Zusammenleben, was wäre dann ?

Dann gäbe es eine neue Situation, ohne Sehnsucht

Wie sähe das aus, die neue Situation ?



Gestaltung von Alltag, Einkaufen und alles andere

Würden Sie dann kochen ?

Nein, ich ginge ins Bistro, Restaurant

Macht Ihnen der Gedanke an Alltag Angst ?

Ja, ein bisschen

Glauben Sie, dass Sie es schaffen könnten ?

Ja – wenn wir manchmal lachen

Laut lachen ?

Nein, egal wie, mal so, mal so

Was motiviert Sie zum Lachen ?

Dieser Haiku

*Der grosse Buddha,
er döst und döst
den ganzen Frühlingstag.
Masaoka Shiki*

Ein Gott, der döst, das ist doch mal was zum Lachen

Inwiefern ?

Er entspannt, stellen Sie sich das vor, ein Gott, der entspannt, wo gibt's sowas

Was wäre daran ungewöhnlich ?

Unser Gott produziert Angst, Zwang, Strafe, Rache

Andere behaupten, er produziere auch Gnade

Kommt mir künstlich vor

Genauer bitte

Er droht, straft, rächt, schüchtert alle Welt ein, und verspricht den Eingeschüchterten dann Gnade, Gunst, Gewinn, vorausgesetzt, sie folgen ihm

Ihre Kritik ?

Es handelt sich um Manipulation

Keine autonome, selbstbewusste Meinungsbildung

Erzwingen von Gesinnung und Gefolgschaft, indem er belohnt und bestraft, besticht und erpresst, eine Art brachialer Erziehung, die seit

der Aufklärung und den modernen Reformen passé ist

Dagegen lachen ?

Ja, ich erhielt vor einiger Zeit ein Telegramm (was man technisch aktuell *sms* nennt) zu einer Frage, die gerade zur Diskussion stand :
« Bitte lachen, nicht analysieren, nur lachen. »

Hat gewirkt ?

Nachhaltig, denn ich habe begriffen, dass ich manchmal von Analyse wegkommen und mich über ein Problem hinwegsetzen kann, eben mit einem Lachen, einer der hundert, tausend Varianten von Lachen

Hat das Telegramm den Titel dieser Schrift inspiriert?

Ja, und ob !

Kurze Befragung noch : Wie leben Sie Eros ?

sanft, liebevoll, zärtlich

und wenn das Du nicht eindeutig will ?

dann trete ich zurück

gern ?

ja, Freude kommt nur auf, wenn beide wollen, eindeutig

Gibt's noch was Neues ?

Ja – haben uns gestern auf dem Weg erstmals als Erwachsene anerkannt, gegenseitig

Wie ?

Art des Kusses, nicht Tochter-Vater- oder Mutter-Sohn-Zuwendung, sondern Frau-Mann, Mann-Frau



Initiative ?

Das Du räumte zunächst eine meiner Zwangsvorstellungen aus,
wiedermal : « Kommst mit einem Konzept, was zwischen uns sein
sollte, aufgestellt wie die Besorgungen auf einem Einkaufszettel »

Wäre wirklich was zum Lachen

Ja, auf jeden Fall, ich stimme mit ein

Ist Ihnen nicht peinlich ?

Nein, man weiss ja, Nobody is perfect

Sie waren nicht enttäuscht oder beleidigt ?

Nein, war ich nicht, Beleidigtsein steht Kreativität im Weg

Inwiefern ?

Man hängt in Hader und Vorwurf fest

Weiter

Sah es sofort ein, dann gab es weiteren Kampf, gegen alle möglichen Projektionen von mir, bis es mitten auf der Wilmersdorfer Uhlandstrasse zur Anbahnung von Frau-Mann / Mann-Frau-Status kam

Aufregend ?

Ja, und ob, wirklich, hat mich mitgenommen, Datum werde ich nie vergessen, Mittwoch 25 Oktober 23

Wohin mitgenommen ?

Ins Mann-Sein und souverän im Wollen

Heisst ?

Sag, was du willst, und sei dir dabei klar, dass du auch anderes wollen könntest, denn du bist frei, aber du willst das, was du sagst, und das damit Ausgeschlossene eben nicht

Immer so ?

Ja, Wollen heisst diese und nur diese Möglichkeit akzeptieren, das Leben in diese Richtung dirigieren, dabei voll bewusst alle anderen Möglichkeiten ausschliessen

Bedauern Sie, dass Sie viele andere Möglichkeiten ausgeschlossen haben ?

Nein, meine Wahl bedeutet Glück, Spannung, Intensität, Ruf in echtes, gefordertes, entschiedenes Dasein, Spekulieren mit Möglichkeiten und immer anderen Möglichkeiten tritt auf der Stelle, dreht sich allenfalls im Kreis

Wie Sie es beschrieben haben, ging die Initiative von Ihrem Du aus

Richtig, so war es, inzwischen gab's von mir Initiative, Akzent zur Anerkennung meiner Begleiterin als Frau

Macht Ihnen Freude ?

Tolles Du und die gegenseitige Anerkennung, tolle Sache

« -*Erkennung* »

Eben Erkenntnis, und « an- », Nähe, erworbene, nicht einfach ergriffene. Nicht eingeredet. Nähe als Weg, erlebt. Und dann – Dasein. Was beides ist : « *da* » : *begrenzt*, und « *sein* » : *entgrenzt*. – In dieser existenziellen Differenz bewusst, unabhängig – selbst entworfenes und entschiedenes Leben

Lachen ?

Der Kampf um Anerkennung bringt Spass – *Leben, Lieben, Lachen*. Schon wegen der Tricks, die Ich und Du einsetzen, um Anerkennung zu umgehen. Immer wieder einmal eine kleine Oberhand zu behalten, in Vorhand zu sein und das Hand in Hand nicht zu weit kommen zu lassen.

Unter der Hand ?

Wäre in Liebesfällen lächerlich.

Eine Hand wäscht die andere ?

Nein, Liebe ist kein Camorra-Projekt !

Reich mir die Hand, mein Leben ?

Sentimentale und schlecht designte Metapher

Was bleibt ?

Hand in Hand und das Lächeln Apolls

02 kräfte

kräfte ablösen von personen von gestern

ablösung der leidenschaft von bindung an
Dus

die nicht wollen oder die ich nicht mehr
will

sich ablösen von alten Bezügen : loszulassen

um nicht « *in memoriam* » zu leben

** bindung ? * welcher art * aus welchem
motiv * begehren ? * angst ? * wovor ? * s
chuld ? : * bei falscher existenziell unwa
hrer bindung * scham ? : * bindung und bi

ndungsirrtum vor anderen zuzugeben? **
geld? : * sicherheit? * alltagsroutine? :
* entlastet (man weiss was kommt) * einf
luss von anderen? * welcher art? ** einfl
uss von aussen * gesellschaft medien zeit
geist familie freundschaften gruppen **
einfluss von innen * vom internalisierten
aus * den inneren instanzen * schuld scha
m – schranken aller art * ängste hemmung
moral ** es ist nicht so einfach * liebe ka
nn vieles bedeuten * bindung kann vieles
bedeuten * trennung kann vieles bedeute
n * sich wiederfinden kann vieles bedeut
en

Sie sprechen neuerdings von Ablösung – von was?

von der Projektion, die ich auf das Du abwarf

von der Vision, wie es sein könnte?



wie sich jetzt zeigt, nicht sein wird

voraussichtlich nicht

obwohl man nicht weiss, ob die Negativerwartung nicht wieder eine Projektion ist, in der anderen Richtung

Wenn jede Projektion in Leere fällt, in welche Richtung dann gehen, suchen ?

Wir konnten ein paar mal lachen – in der Richtung suche ich weiter

Gibt es aktuell ein Du, mit dem Sie Lachen teilen können ?

Momentan nicht, es gibt gerade eine Unterbrechung, einen Leermoment, aber hier ist vorerst noch ein Haiku, der erklärt, warum es in der Liebe auch um Lachen geht

*Die Katze hat geschlafen:
Sie streckt sich, gähnt und geht
auf Liebe aus.
Kobayashi Issa*

Was ist daran zum Lachen ?

**Meine Zwänge, mit denen ich mir die ganze Zeit selbst im Weg
stand, wenn es um Liebe ging**

Inwiefern zum Lachen, Ihre Zwänge ?

Auch Ängste, und warum beides zum Lachen ?



Ja, warum ?

Weil ich können sollte, was die Katze kann, das sollte doch möglich sein

Was steht im Weg ?

Keine Ahnung – irgendwelche Abwehr

Gegen was oder wen ?

Wenn ich das so genau wüsste, gegen Bindung ? Hingabe ? den Augenblick ?

Kommunikation ?

Ja, kann auch ein Problem sein ? Was reden ?

Worüber lachen ?

Meine Projektionen, die regelmäßig gegen die Wand laufen oder am Du vorbei

Können Sie sie einfach abstellen ?

Nicht ganz einfach, sie sind durch Begehren motiviert, was man nicht einfach abschalten kann

Meister Eckehart sagte, wir selbst seien die Ursache aller unserer Hindernisse

Der Lese- und Lebemeister, wie ihn Heidegger nannte, hatte Recht, wir stehen uns immer wieder einmal selbst im Weg

Womit ?

Mit unseren Projektionen und Introjektionen

Internalisierungen, wie die Introjektionen auch genannt werden

Wir werfen unsere Vorstellungen auf das Du ab : Projektion, die dann zwischen dem Ich und dem Du steht, den Weg versperrt

Kann man Projektion ausschalten ?

Nicht einfach

Aber wie ?

Von *Vorstellung* übergehen zu *Wahrnehmung*, das Du nicht mehr projizieren, sondern wahrnehmen

Gelingt es Ihnen ?

Ich versuche es gerade

Und die Introjektionen, die jeder im Lauf seines Lebens in sich aufgestapelt hat, was er / sie sich alles reingezogen hat ?

Moralisches, Tabus, Sanktioniertes, Sperrungen aller Art, Verbote und Vorschriften, Glücksversprechen, Imperative und Konditionale

Ja, was wäre damit ?

Können nur nach und nach weggearbeitet werden, mit Impuls und Input vom Du, Wegarbeiten von Introjekten ist lebenslang Chance und Aufgabe

Coaching, Therapie ?

Kann nötig und sinnvoll sein

Was passiert gerade ?

Gestern im *Caffè-Bistro-Sport-Italia* und dann im Restaurant *Weyers* Ablösung von Projektionen

Wie ?

Durch Gegenhalt und Gegenwurf des Du, Widerstand und Widerspruch

Welche Projektion auf Ihrer Seite ?

Vater-Tochter, die ein paar Mal in der Konstellation auftauchte

Auftauchte ?

Aus dem Gestern, dem Un- oder Halbbewussten

Wie ?

Meine Tendenz, unpassende Geschenke in Aussicht zu nehmen, wie
sie Papa seiner Herzenstochter macht

Und ?

Die Projektion flog raus, und ich werde Geschenke aussuchen, die für
die Konstellation « *begehrenswerte Frau – interessierter, verliebter
Mann* » passen

03 abwehr

lebenslang gebunden wenn nicht gefesselt

an das programm von *damals damals*

das unser dasein dirigierte

richtungnahme früh als kind

die zum richtungszwang wurde

*** damals damals ** früheste lebensetappe : ** weggeschoben * abgeschoben * weg von der ersatzmutter : * kinderschwester * in ein anderes zimmer * kleiner und weniger licht und kein ausblick mehr ins tal **
** meine reaktion : * internalisierung des*

vorgangs als mein eigenes von mir gesetztes programm : * einsamer gänger auf « *gebahnten und ungebahnten wegen* » * der prinzip im märchen vom « *eisenhans* » aus der sammlung der grimms ** physische sensation als ich es las * schauer durch den körper als ich auf das muster stiess : * *erst erkannt und dann triumph* * wurde lebenslanges programm * ebenso die *gebahnten und ungebahnten wege* * die *ungebahnten* : * das war die faszination

Sie lachen auch dazu ?

Ja, bestimmt, mein Programm war Selbstisolation, Abwehr gegen Beziehung auf eine Frau als Du

Warum dazu lachen ?

Weil ich dabei bin, mich vom alten Programm, dem alte Muster zu befreien, es ist ein befreiendes Lachen, erleichternd



Konkreter ?

**Die Dinge und Probleme und alles mit mir selbst abmachen,
Barriere gegen ein Du, das war das Programm**

Sie liessen niemanden an sich herankommen ?

**Umlenkung aller Triebenergien, der gesamten Libido ins Abstrakte,
Philosophie**

Wen liessen Sie an sich herankommen ?

**Nur männliche Personen mit Mentorfunktion, später auch als
Freund, mental, willensbildend, Gedanken stiftend**

Frauen ?

Liess ich nie wirklich an mich herankommen, derzeit erste Ausnahme

Das Frühlingswasser

Kommt langsam

Von den Bergen.

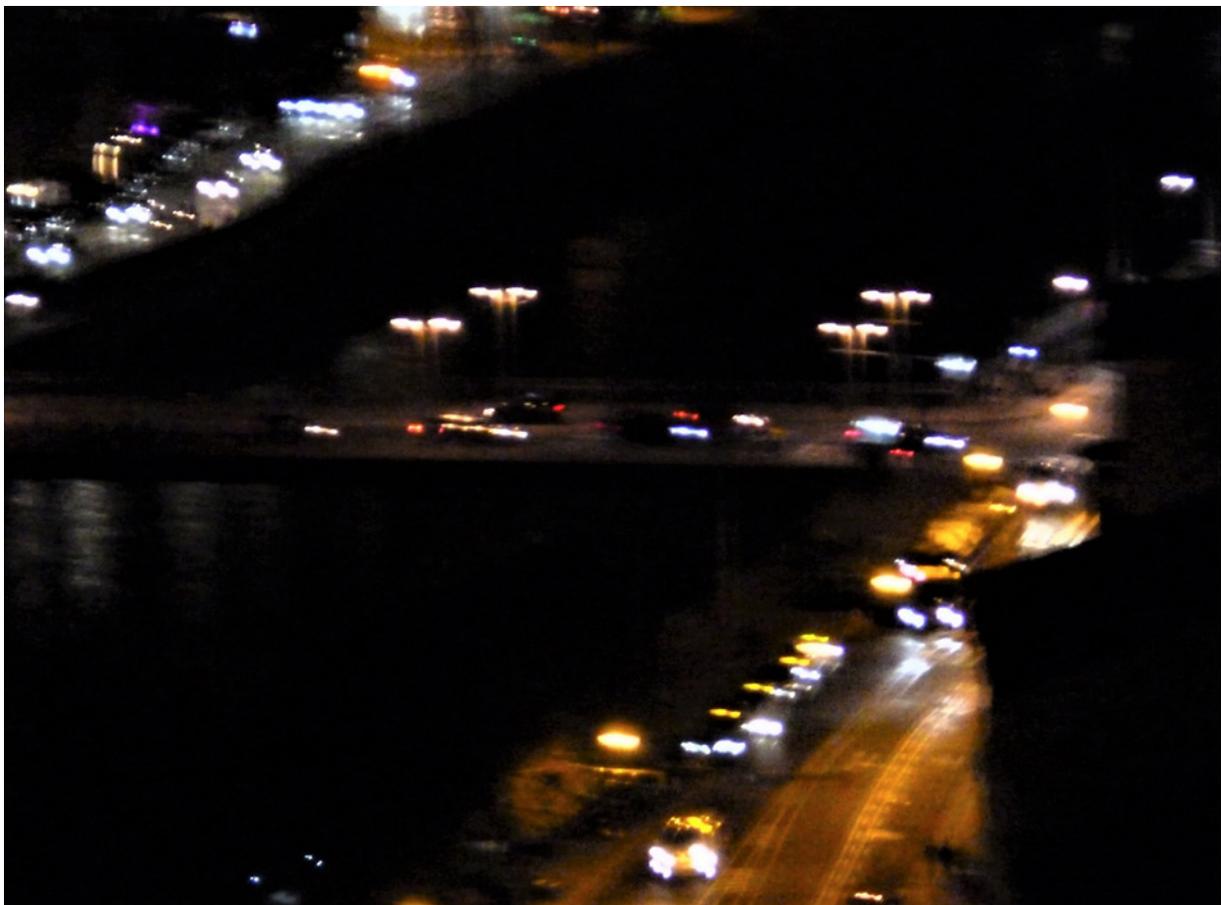
Yosa Buson

Tribschicksal einer narzisstischen Kränkung ?

Umbiegung der Kränkung nach innen, von aussen Aufgedrängtes und Auferlegtes wurde zu selbst gesetztem Programm

Abwehr gegen die Möglichkeit eines Du ?

Wurde Abwehr gegen Welt, das Fehlen des Du schwächte meine Reflexe auf Welt



Schwache Wahrnehmung von Welt, aufgrund des fehlenden Du ?

Ja, und rätselhaft : es lag am fehlenden *Widerstand* – der nur vom Du ausgeht, den ich nicht selbst in mir produzieren kann

*Dann bereitete sich etwas vor
Deine Geste und Dein Lächeln
Zwei Sekunden – Grosszügigkeit
Die die Abwehr ins Wanken brachte
Bis einige Wochen später morgens
Noch halb in der Nacht
Das Frühlingswasser den Berg
Herunterkam und die Abwehr fiel
Endgültig, wie ich inzwischen weiss*

War es Ihnen peinlich ?

Nein, überhaupt nicht, mit der Abwehr fielen Scham und Schuld

Katalysatoren der Abwehr

Mit Angst und Zwang als Absicherung der Abwehr

Fielen ebenfalls ?

Ja, ich spreche jetzt angstfreier, zwangloser, es geht schrittweise
voran

*Bitte stellen Sie die Verbindung von Scham und Schuld und Angst
und Zwang deutlicher her*

Schuld und Scham als Katalysatoren familiärer Bindung, als
familiärer Klebstoff

Und die Funktion von Angst und Zwang ?

Schuld und Scham werden familiär als Zwang eingerichtet, dazu die Angst, Scham und Schuld zu bekennen, darüber zu sprechen

Und das Metaprogramm, das die Thematisierung von Angst und Zwang verbietet, die Auflösung von Zwängen, das Sich-Loslassen in die Angst

Und damit das traditionell familiäre Bindungsmodell infrage zu stellen

Was infrage zu stellen ?

Schuld und Scham in Verbindung mit Ängsten und Zwängen als Garanten des sozio-emotionalen familiären Systems

Warum wäre es ein Problem, die familiären Wirkfaktoren infrage zu stellen

Das aus familiärer Zelle hervorgehende Bindungsmodell sichert sich durch scharfe Tabus und Sanktionen ab, Bestrafung und Belohnung, direkt und, wirkungsvoller, indirekt

Auf welche Weise indirekt ?

Durch Gunstentzug, negative Spiegelungen, Mangel an Interesse, Vorenthaltung von Aufmerksamkeit und Anerkennung

Gut, aber worüber lachen Sie ?

Über die Verrenkungen, die ich unternahm, um meine Abwehr gegen Ich-Du-Konstellation mit einer Frau zu begründen und zu untermauern

Verrenkungen, was meinen Sie damit ?

Argumente, Scheinargumente, jedes Wanken der Argumente wurde von mir mit wieder neuen Argumenten stabilisiert

Rationalisierungen im Sinn Freuds?

Ja, genau, rationale, oder richtiger, pseudorationale Argumente, die ich mir konstruierte, um mich zu überzeugen, dass es anders nicht ginge

Was Neues ?

Heute nicht

04 bewegt

bewegte sich nicht mehr

das leben und meine welt

trieb & fühl ohne unterwegs

dann auch denk & will ohne weg

da ohne forderung und spannung

* * forderung gibt spannung * werde ich e
s tun ? * leiden ? – lassen ? * können ? – d
ürfen ? * mögen ? – wollen ? * sollen ? – m
üssen ? * wie wird dann das fordernde Du
auf mich reagieren ? * * und die frage alle
r fragen : * wie wird das Du zu vereinnah
mung stellung beziehen ? * auf wünsche
meinerseits zu besitzen und zu besetzen r

eagieren ? * *das Du zu besitzen* * mit *meinen* *wünschen zu besetzen* ** besitzen und besetzen : * ansprüche und mechanismen die in mir wirksam und doch mir selbst kaum bekannt sind * nicht bewusst * *insomma* Nietzsches kleiner und grosser machtwille (im alltag) ** werden wir *Welt* gemeinsam entdecken ? * und neu entdecken ? * ist das unser stern ? * woran wird sich streit entzünden ? * hoffentlich schon bald

*Der Kohlenmann -
eine Frau zeigt ihm im Spiegel
sein Gesicht.*

Yosa Buson

Beide lachen. Obwohl der Kohlenmann sein Gesicht kennt, auch wie es von Kohle schwarz ist. Aber dass es ihm jemand zeigt, das gibt Anlass zum Lachen, dass jemand sein daseinsbedingtes Aussehen mit ihm teilt. Braucht das Lachen das Du und den Spiegel im Du, das Du als Mitsein ?

Es ist wirklich so :

Das Du zeigt dem Ich, wie es ist

Das gibt Überraschung – Unerwartetes

kommt in Sprachspiel und Körperausdruck

Bin ich dann enttäuscht ?



Hatte ich anderes erwartet

Hatte ich ein Bild von mir

das das Du nicht so sieht

nicht mit dem übereinstimmt

das das Du sieht und sich formt

Gelebte Differenz

zwischen meinem Bild von mir

und deinem Bild von mir

Widerspruch ?

Ja, wenn wir die Differenz thematisieren

Widerstand ?

Ja, wenn wir die Differenz einfach arbeiten lassen

Und die Wünsche gegeneinander stehen

Und die Vorstellungen gegeneinander

Die von Wünschen geleiteten Vorstellungen

Wünsche, die sich in Vorstellungen übersetzen

Wie der / die andere sein sollte

Und was er / sie tun, leiden, wollen, lassen sollte

Wobei man dann leicht vergisst, dass der / die andere

Ein *Anderer* / eine *Andere* ist, different von mir

Eigenen Kreis um sich herum hat

Bekannte, Freunde aus der und der Schicht

Mit den und den Vorurteilen

Den und den Erwartungen



Wie dein / mein Du sein sollte
Weniger oder mehr grosszügig
Weniger oder mehr diszipliniert
Und was es sonst noch an Erwartungen gibt

Widerstände und Widersprüche ohne Ende
Zwischen uns, dir und mir
Zwischen den Dritten und mir
Und dann sekundär zwischen mir und dir
Zwischen den Dritten und dir
Und dann sekundär zwischen dir und mir
Den Dritten, die von deiner Seite kommen

Den Dritten, die von meiner Seite kommen
Ein ziemliches Labyrinth von Beziehungen
In denen sich jede Liebe wiederfindet, die
Sich gesellschaftlich positioniert
Was sie muss, sich gesellschaftlich positionieren
– Kommunikation, Interaktion, Konstellationen
Bildungswege, Berufschancen, Bewusstsein

Das kann Bewegung ergeben
Für dich und mich und unser *wir*
Von den bisherigen Aussenbeziehungen weg
Eintritt in neu wahrgenommene Welt, konkret
Von den bisherigen Ansprüchen weg, die Bezugspersonen auf dich
und auf mich projizieren

Freuen Sie sich auf die Widerstände und Widersprüche, die Sie erwarten ?

Ja und nein – freue mich, denn es wird dann wieder Bewegung in meinem Leben geben, bin zugleich etwas besorgt, weil ich nicht weiss, ob ich mit der neuen Situation umgehen kann

Sie haben noch kein fix und fertiges Programm für Umgang mit dem Du, wenn Widerstände und Widersprüche auftreten ?

Nein, habe noch kein Programm dafür – das Leben hat noch keine praktische Struktur zur Verfügung, innerhalb derer ich auf die Forderungen eingehen kann, die die Konstellation unerwartet stellen wird

Aktuelles ?

Sind beim Wegarbeiten von Projektionen

Hatten gestern einen Aufräumtag

Ging um unsere Rolle

Was bin ich ?

Was bist du ?

Als was treten wir ins Spiel ?

– Hatten familiäre Rollenbilder

die vor der einfachen Aussage standen :

du bist Frau, ich bin Mann

Ausschaltung von Mutter-Sohn-Rolle

von Vater-Tochter-Rolle

von Bruder-Schwester-Rolle

Schwester-Bruder-Rolle

von den altfamiliären Mustern

Bin gerade beim Macchiato im *Wo Billard Treff*. Wechseln gerade Telegramme. Ich weiss, heissen jetzt *sms*. – Ist wirklich was zum Lachen, was ich als Rollenbild mit mir herumschleppte : Vater-Tochter-Projektion. Und jetzt mit einem Lachen ausräume, alte Bilder und Rollenvorstellungen rauswerfe, die längst zu Zwängen und Zwingungen führten. Abgetragene Kostüme, die zu vergangener Lebensetappe gehörten

05 gestimmt

dasein – leben lieben und mal lachen

gelingen – und wenn es nicht klappt ?

drinbleiben in *dasein* und *mitsein*

ohne neue abwehr gegen leben lieben und
lachen

ohne neue barriere gegen wagnis

** kleines spiel * bei dem es nur um ein bi
sschen abwechslung geht * tändeln und p
endeln und bündeln * wünsche nicht erfül
lt * triebziel nicht erreicht * reaktion : e
nttäuschung ** grosses spiel * leidensch

aft voll eingesetzt * ziel nicht erreicht *
reaktion : keine enttäuschung * das primäre
ziel war einsetzen von leidenschaft * d
as ergebnis kommt dazu * positives oder
negatives ergebnis * egal ** grosszügigk
eit nimmt es wie es kommt * wer liebt frag
t nicht nach gewinn und verlust * die lieb
e selbst ist das ziel * und ist der einsatz *
* und heute kommt für mich noch etwas da
zu : * das *Du* das format hat * das *Du* um d
as es geht * geht es auch für Sie geneigter
leser um ein solches *Du* ? * um ein *Du* das
sich nicht verbiegt * und für das Sie sich
nicht verbiegen

*An einem Abend im Herbst
ist es nicht leicht,
ein Mensch zu sein.*
Kobayashi Issa

Bürgerliches Leben ist auf Verdrängung

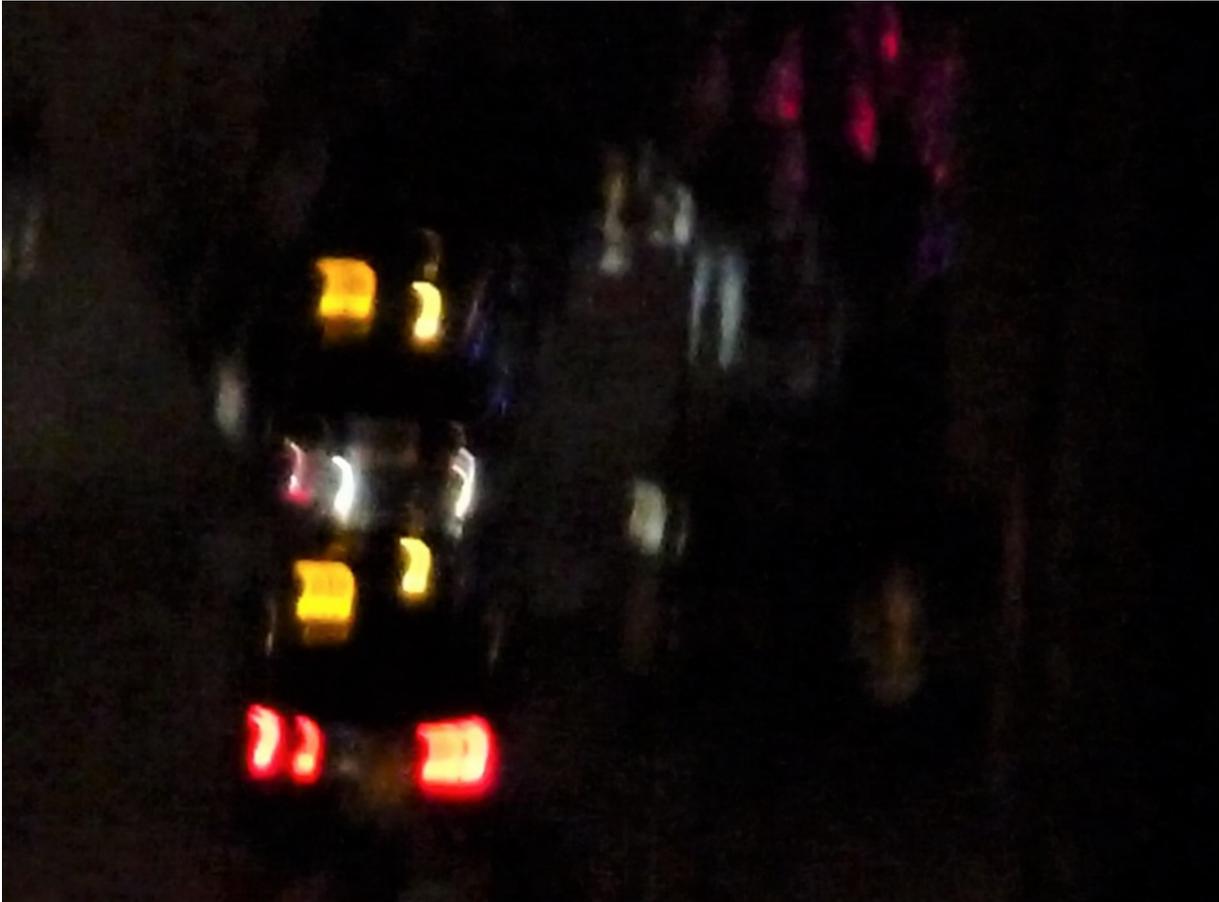
Von was ?

Von Leidenschaft, die unter Kontrolle gebracht und domestiziert werden muss

Warum ?

Damit Triebenergie kollektiv nützlich eingesetzt werden kann





Es geht um Nutzen ?

Ja, für das kollektive Anliegen, Zivilisation

Wie ist der Vorgang zu beschreiben, bitte genauer

Umbiegung eines Teils der individuell egoistischen Strebungen in gesellschaftliche Projekte

Vom personalen Eros zur politischen Ökonomie : Aufschub von Trieb mit egoistischem Ziel und Verausgabung für kollektiven Nutzen

Dabei ist zu beachten, Triebaufschub verlangt Kompensation, individuell, also über den kollektiven Nutzen hinaus und über durchschnittliche Belohnung hinaus

Individueller Nutzen ?

Geliebtwerden, sexuelle Attraktion, erweiterter Konsum, persönlicher Luxus, Prestige, öffentliche Anerkennung, intellektueller Rang,

kulturelle Bedeutung, insgesamt Rangsicherung, Machtstellung in erweitertem Sinn

Das kollektive Anliegen kann zu Widersprüchen, Widerständen im Individuum führen ?

Wenn das individuelle Dasein nicht genügend Kompensation für den kollektiv geforderten Triebaufschub erhält

Widersprüche, Widerstände welcher Art ?

Störungen im Triebhaushalt, wie bekannt : Regression, funktionelle Aussetzer, Psychoneurosen, im besseren Fall Verstimmungen, Unbehagen, Verweigerung, Aussteiger-Position

Aufschub erfordert Training ?

Unbedingt, man nennt es *Erziehung*, ich möchte lieber von *Training* sprechen, das ist technischer, operativer

Wie würde das aussehen ?

Der Trainierte erhält eine Aufschub-Forderung, setzt sie um und erhält eine Begleitung, um die Folgen des Aufschubs zu erkennen und auszugleichen – Widerstand, Frustration, Defaitismus, Aggression, Regression, Depression, und was es alles gibt

Das klassische Erziehungsideal fällt weg ?

Wenn Sie damit Autonomie meinen, nein, es bleibt, uneingeschränkt, es geht darum, den Weg dahin, triebtechnisch, triebstrategisch zu begleiten, eben Störungen auszugleichen, die mit dem Aufschub auftreten, Triebaufschub zu steuern, eine Art kybernetischer Prozedur mit Rückkopplung einzurichten

Autonomie ?

Braucht relative Störungsfreiheit, und dazu gehört auch, dass das Ich über seine Reaktionen auf Aufschub-Forderungen Bescheid weiss, aggressive, destruktive, auch autodestruktive Reaktionen nicht verdrängt

Triebmanagement, kann man es so nennen ?

Ja, Triebmanagement tritt an die Stelle von Moral, die war bloss Provisorium; dazu schon Nietzsches und Gehlens Moralkritik

Und wozu brauchen wir das Lachen ?

Brauchen wir, um uns über aktuelle, aber schief laufende Sublimierungsforderungen hinwegzusetzen, veraltete, falsch ausgerichtete, persönlich unpassende

Um uns freizuleben von Zwängen, Ängsten, lächerlichen Appellen an *Schuld* und *Scham*, die entscheidende Entwicklung unseres Daseins blockieren : Dank an Rita Marx für Hinweis

Wir brauchen Lachen und Weinen, die Grenzerfahrungen, wie sie Helmuth Plessner beschrieben hat

Welchen Stand haben Sie und Ihr Du momentan erreicht ?

Sind jetzt bei den Introjektionen angekommen, Internalisierungen, wie man sie auch nennt

Moral, Ge- und Verbote, Schuldgefühle

die vor allem, und dazu dann Scham, das Gefühl, etwas verstecken zu müssen, was zum Ich gehört

Schuld- und Schamgefühle als Verursacher des Elends ?

Ja, wenn Sie mit Elend psycho-soziale Abhängigkeit meinen

Psycho- und auch -sozial ?

Jede psychische Abhängigkeit hat soziale Folgen, Behinderung von Entwicklung des Ichs in den gesellschaftlichen Kontexten

Entwicklung von Ich und Person setzt voraus, dass wir vorhandene Introjekte rauswerfen, ungute aktuelle Introjektionsdynamiken unterbrechen und uns nach besseren Möglichkeiten zur Internalisierung umsehen

*Ungute aktuelle Introjektionsprozesse (Internalisierungen) erkennt
man wie ?*

Unbehagen signalisiert es mir, dann schalte ich auf Reflexion um und weiter auf Trennung von Personen und Lebensmustern, suche neue Konstellation – *Impuls* : Kraft, *Direktion* : Richtungnahme, *Sukzession* : Folge in der Zeit, dann *Konstellation* : Ich-Du-Zusammensein und -Zusammenspiel

Internalisierung ist nicht automatisch das Problem ?

Nein, kann hilfreich sein, Impuls geben, Struktur bilden, kann ermutigen und aufklärerisch wirken

Worum geht es dann ?

Um Trennung von alten Internalisierungen, von Introjekten, die aus früheren Lebensetappen stammen, aus Familie und Bindungen, die zum Gestern und Vorgestern gehören, jedoch in Psyche und ihrer Dynamik weiterhin repräsentiert sind, obwohl sie nur noch als Hindernisse wirken, unser Leben aufhalten und Glückschancen ausbremsen

06 wir sehen

und hören uns – gegenseitig

tasten – nur zur begrüßung ?

riechen – nur bei umarmung ?

schmecken ? – küsse (bitte viele und intensiv)

sechster sinn ? der sinn des seins

** was sehen ? * wie ? * aus welcher perspektive ? * mit welcher erwartung ? * im licht welcher erinnerung ? * im kontext welcher aktuellen erfahrung ? * von wem beeinflusst ? ** und welche begriffe bringen wahrnehmung in welche struktur ? * gebe

n ihr Kontur? ** Begriffe sind Faktoren d
eren Einsatz entscheidet was ich wie sehe
* wann * in welcher Situation * heute bloc
kieren meine Wächter * morgen in andere
m Kontext lassen sie die zuvor blockierte
Wahrnehmung zu ** jedenfalls durchlauf
en unsere Empfindungen filter bevor sie a
uf Objekte bezogen und zu Wahrnehmung
werden * bevor sie als wahrer Inhalt geno
mmen werden * die im Ich gespeicherten
Begriffsfiler und Reflexionsmuster: * n
ehmen entschieden Einfluss auf unser Wel
tbild * und unsere Orientierung in Welt un
d Gesellschaft

*Die Schlange glitt davon,
doch ihre Augen
blieben im Gras.
Takahama Kyoshi*

Es gibt also keine unschuldige Wahrnehmung ?

Nein

Inwiefern schuldig ?

Im übertragenen Sinn schuldig, weil wir uns nur die Wahrnehmungen gestatten, die uns erlaubt sind

Wie kommt es zu Verboten ?

Familie verbietet uns Wahrnehmungen, die Gesellschaft, Bekannte und Freunde, sie alle bestehen darauf, dass wir ihnen *schuldig* seien, unsere Empfindungen und Gefühle im Übergang zu Wahrnehmung in ihrem Sinn zu filtern

Sie geben uns die Art der Modellierung unserer Wahrnehmung vor ?

Sie geben uns sogar vor, unsere Wahrnehmungen zu deformieren, genauer gesagt, unsere Empfindungen beim Übergang zu *Wahrnehmung* – Übergang zu unserem Modell der Situation, zu dem, was wir für wahr oder falsch halten – von aussen dirigierter Bearbeitung, Verdrängung, Verleugnung und Verstellung zu unterwerfen

Auch unsere Wahrnehmung von uns selbst, wie wir uns selbst sehen und darstellen ?

Ja, und damit wird unsere Bildung von Selbstbewusstsein, unser Selbstwertgefühl gestört, blockiert, in existenziell unpassende Richtungen getrieben

Können Sie das noch etwas genauer darstellen ?

Dazu gibt es einen Roman, *Focus*, und ein Bühnenstück, *Tod eines Handlungsreisenden*, beide von Arthur Miller

Worum geht es in diesen beiden Beispielen ?

Um beeinflusste und manipulierte beziehungsweise idealisierte Fremd- und Selbstwahrnehmung, die nicht in Korrespondenz mit faktischer Existenz steht, wobei es in *Focus* zu Auflehnung kommt, in *Tod eines Handlungsreisenden* zu Scheitern

Was tun ?

Die alte und gute Lenin-Frage *Was tun?* – : Uns auflehnen, gegen jeden Versuch, unser Modell zu Welt und Ich und Du und Ding und Selbstsein zu dirigieren, kontrollieren, manipulieren, unserer Autonomie zu entziehen

Selbstbefreiung setzt bei Wahrnehmung an ?

Bei Welt- und Selbst-, Du- und Dingwahrnehmung, da beginnt die Revolte, auf der Camus in *L'homme révolté* bestand : - indem ich mir vorbehalte, mir die Situation und meine Stellung in ihr selbst genauer anzusehen

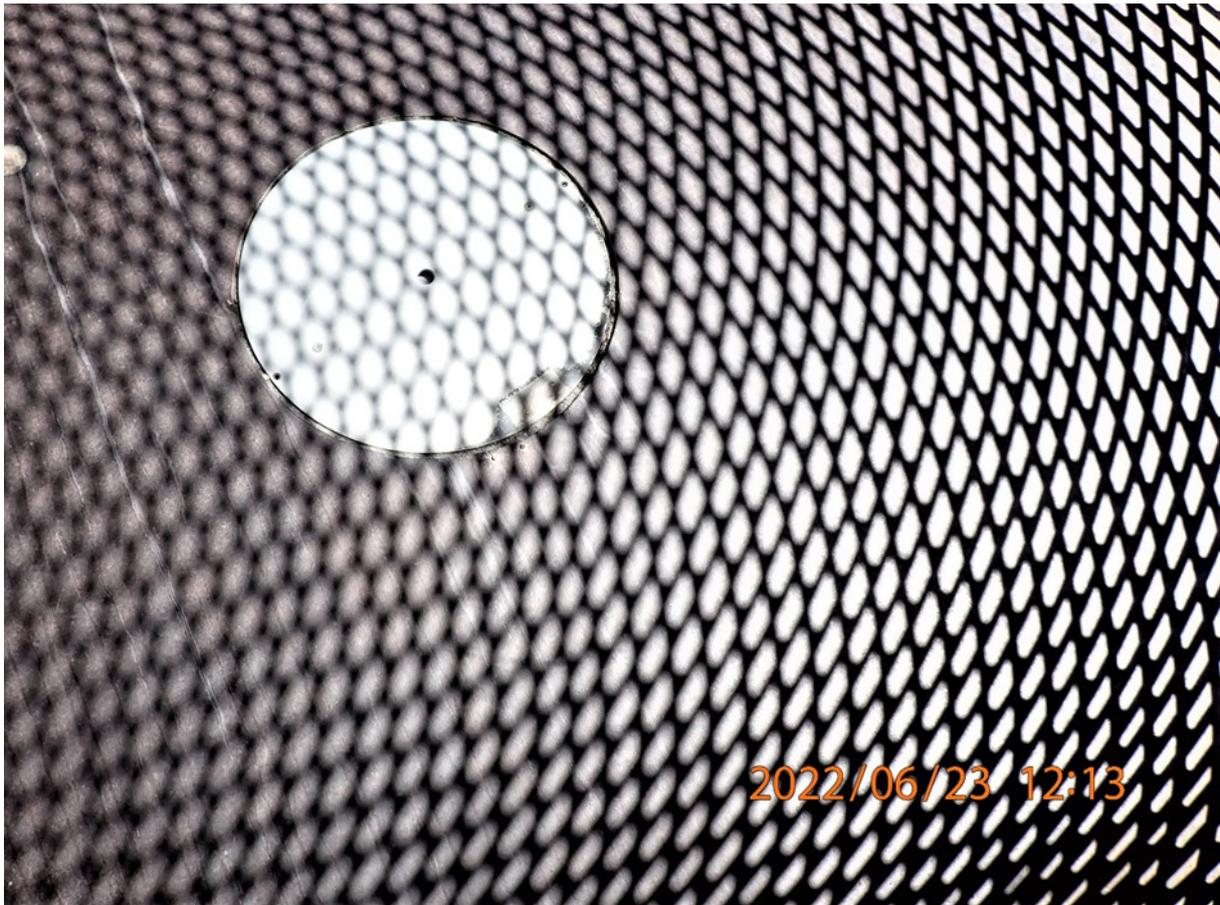
Ausschaltung externer Kontrolle ?

Ja, damit fängt es an, Widerstand gegen jeden Versuch von anderer Seite, unsere Erkenntnis zu steuern, in Richtungen zu drängen, die nicht unsere sind

So dass wir selbst Licht auf die Dinge und Sachlagen fallen lassen ?

Auf die Dinge, auf unsere Wahl des Du, die Sachlagen und unsere existenzielle Situation : indem wir das Netz, in dem wir Welt erfassen, selbst auswerfen, es nicht mehr anderen überlassen

Bezugspersonen ?



Sind häufig die Instanz, die unsere Wahrnehmung zu steuern versucht, aber ebenso die öffentliche Meinung, Medien, das allgemeine *Man* – man tut, tut nicht, leidet, leidet nicht, weiss, weiss nicht, glaubt, glaubt nicht . . .

Es gibt im kollektiven System Redeverbote zu bestimmten Themen

Nicht nur das, es gibt Verbote zu Gefühlen, Erlebnissen, Gedanken, Gestaltungen . . .

Und die Beachtung der Verbote . . .

wie der Gebote wird durch Androhung von Sanktionen garantiert

Gebote ?

die uns anweisen, worauf wir unsere Aufmerksamkeit ausrichten sollen, woran wir Wahrnehmung binden sollen

Sanktionen welcher Art ?

Ausgrenzung, Marginalisierung, Chancenverweigerung, familiär Liebesentzug, öffentlich Gunstentzug, Diskreditierung . . . Was jeweils materielle Nachteile nach sich ziehen kann

Und was hätte das mit Lachen zu tun ?

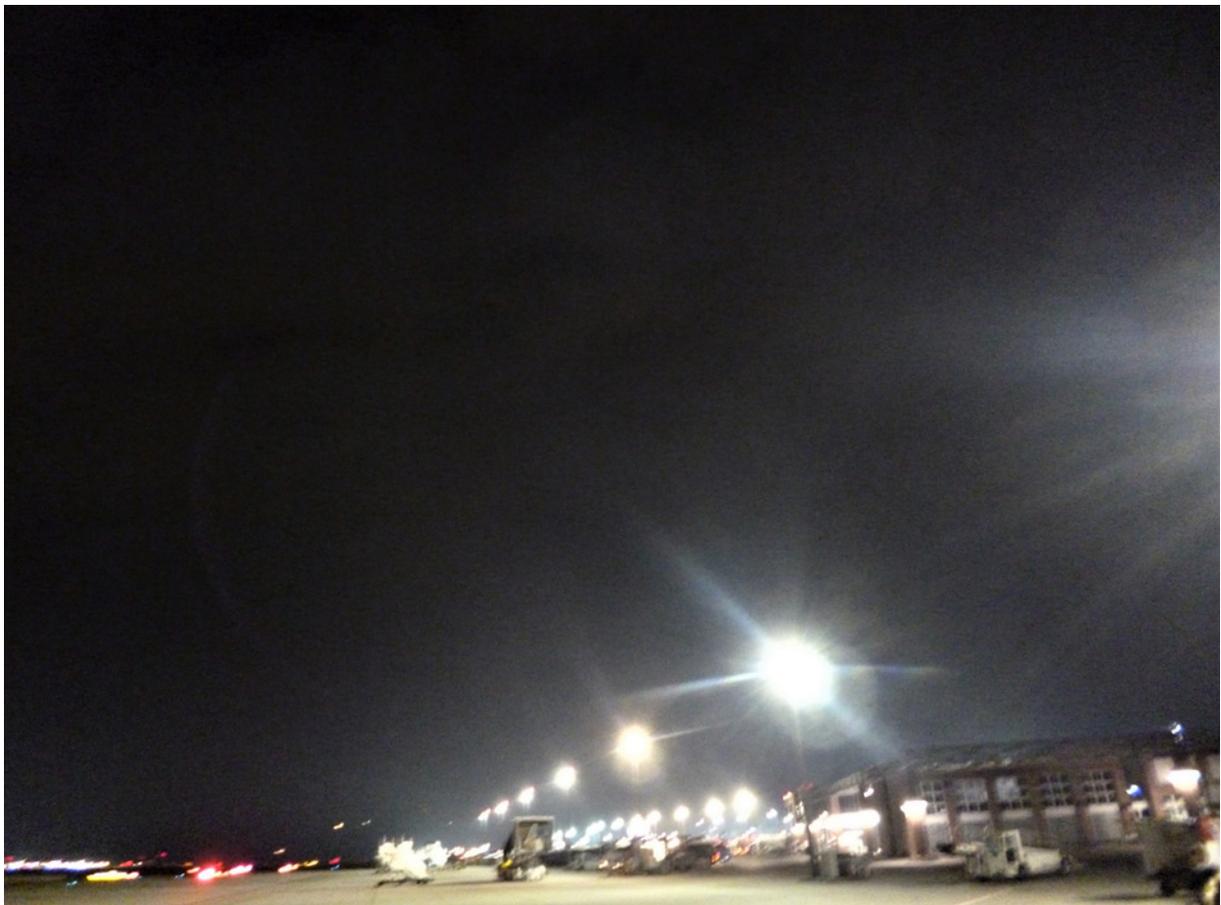
Es würde uns befreien, wenn wir über alle lachten, die uns beeinflussen wollen

Lachen über ihre Motive ?

Ja, über die Motive, die sie auf uns projizieren wollen

Lachen über ihre Tricks und die Umwege, die sie gehen, um in unser Ich einzugreifen ?

Ja, wirklich, welche Umstände machen sich die Leute, um in unser Ich reinzukommen und sich dort direktiv geltend zu machen, immer am Rand von Manipulation



Und wenn es gutwillig gemeint ist ?

Und trotzdem ein Eingriff in meine Autonomie ist ?

Tja

Ja, dann wird meine Reaktion trotzdem scharf sein, ablehnend, denn gutwillige Manipulation gibt's nicht, lachhafterweise kommt immer ein Motiv, irgendein Versuch des Ichs zur Vereinnahmung des Du zum Vorschein

Warum sind Sie gegen Schuldgefühle ?

Weil sie binden

Und ?

Weil sie Autonomie und Reflexion blockieren, Riskieren und Unternehmen aufhalten, ausbremsen

Wie blockieren ?

Teilweise unbewusst und in uns eingebrannt

Als Instanz etabliert

Wirkmächtig

Autoritativ

Dabei nicht komplett durchschaubar, so dass sich Hinterhalte ergeben können

Scham ebenfalls dabei in diesem Spiel

Ja, Scham und Schuld sind das Spiel, das das autonome « *ernste Spiel* » im Sinn Goethes blockiert

Ernstes Spiel ?

Hat mit Wahrheit und Freiheit zu tun

Schuld und Scham blockieren Wahrheit und Freiheit ?

Ja, ganz entschieden, und damit blockieren sie Bewusstsein,
Selbstbewusstsein, Zugänge zu Welt und Konstellation von Ich und
Du, Dingen und Denken

Sprache ?

Wird auch blockiert, weil Worte, Sätze, Beschreibungen,
Bewertungen, Befehle, weil schon Fragen nach Schuld und Scham
verboten sind

Ihre Thematisierung wird be- und verhindert ?

Ja, damit Schuld- und Schamgefühle uneingeschränkt bindend
bleiben, dürfen sie nicht thematisiert und in ihren Wirkungen
transparent werden

*Aufklärung und Herstellung von Bewusstsein beginnt mit
Thematisierung ?*

Richtig, mit Überführung von existenziellen Sachverhalten und
Wirkstrukturen in Sprache

Lebenslang ?

Ja

Aktuell ?

Habe Souveränität entdeckt, mein momentanes Du hat mich
hingeleitet

Sie sagen, momentanes Du ?

Nichts entschieden, erhielt vor ein paar Stunden Telegramm in
diesem Sinn

Sind Sie enttäuscht ?

Nein, werde mich bewegen – andere treffen, sprechen, Blicke, Worte

Sie werden nicht klammern, dranhängen ?

Die mit dem Du und durch das Du erworbene Freiheit bleibt
Orientierung

Egal was passiert ?

Ja, die mit dem Du nach zwei, drei Stunden Kampf und Kontroverse
im Kuss entladene Freiheit ist Horizont

Einige Tage später :

Erhielt neues Telegramm, Weg mit Du wieder aufgenommen,
nächste Schritte Richtung Befreiung : Rekonstruktion von
Selbstwertgefühl von *Ich* und *Du* und ihrer Konstellation im
Weltbogen

Einige Wochen später :

« *maintenant, doucement – fini* »

Was wird beendet sein – momentaner Meinungs austausch oder
Liebeskonstellation komplett ?

Der Liebesballon steigt, er fällt . . . Inzwischen steigt er wieder . . .
Abflug

07 sich lassen

loslassen

wen ? oder was ?

auch mich lassen ?

wie ginge das ?

und warum ? wozu ?

* * es ging vor einiger zeit um *bleiben* können * gegen widerstand * in kritischer situation * *kritisch* heisst *trennend* * bleiben hat geklappt * * jetzt geht es um *lassen* können * das Du will selbst entscheiden * und will möglicherweise etwas anderes al

s ich ** in jedem fall war unser kontakt z
u eng * symbiotisch * abgekürzte wiederh
olung der allerersten lebensetappe * obw
ohl wir nicht einmal oft zusammenwaren
** aber die triebstruktur war gegeben : *
die erwartung auf *symbiose* * obwohl sie
von uns nicht *faktisch* gelebt wurde * nur
fiktiv als motiv und wunsch ** jetzt geht
es um loslassen * für mich die zweite cha
nce etwas zu beweisen * auf symbiose fol
gt das spiel der distanzen : * goethes «*er
nstes spiel*» * mit vollem engagement für
dasein in differenz * dennoch mit reiche
m repertoire : * mit gedanken berührunge
n zuwendungen * mit angriffen provokati
onen * behauptungen und selbstbehauptu
ngen und gegenbehauptungen

*Die Welt im Schnee. Lass uns
die schönste Aussicht suchen gehen,
bis wir taumeln, fallen.*

Matsuo Bashō

Bitte entschuldigen Sie, dass ich ein wenig lächele

Bitte, was ist der Grund ?

Symbiotisch verliebt, in Ihrem Alter ?

Was wäre daran komisch ?

Na ja, es gehört eher in Pubertät oder Adoleszenz

Kann in jedem Alter passieren

Inwiefern ?

Hängt davon ab, ob es sich um Liebe aus Leidenschaft handelt oder aus Bequemlichkeit, Leidenschaft lädt zur Wiederholung der ersten Lebensphase ein

Lädt ein ?

Nicht verbal, sondern durch Verhalten, Gesten, seelische Signale, die in Worten, Blicken, Stimme gegeben werden

Unausgesprochen

Und doch da sind, mehr als in jeder expliziten Erklärung

Wiederholung, die sich mit Erinnerung verbinden kann ?

Rekonstruktion der Biographie, der Triebmotive, die Einfluss hatten

Und zu den Bezugspersonen ?

Mutter, Vater, Familie – alles, was damals damals passiert ist

Chance zur Rationalisierung der Erinnerungsspuren, zum Durcharbeiten, wie es Freud nannte ?

Das wäre nur die eine Seite, die andere ergibt sich, wenn die Wiederholung zur Ablösung von Abwehr führt

Was meinen Sie mit Ablösung von Abwehr ?

In jeder Biographie kommt es zum Aufbau von Abwehr, das Leben erleidet irgendeine Trennung, Versagung, Ausschliessung, kurz eine narzisstische Kränkung

Freud ?

Ja, und vor allem die modernere Studie von Anna Freud

Funktion der Abwehr ?

Mehrere Funktionen : einerseits Kompensation, andererseits Abriegelung gegen erneute Kränkung

Wäre für genauere Erklärung oder Beispiel dankbar

Da gab's eine Geste, unbeschreiblich grosszügig, in der U-Bahn, als der Zug am Bahnhof Zoo hielt, ein Kuss, 12 Juni, das erste von drei, vier . . . unvergesslichen Daten

Was wäre dabei ? Millionen erhalten Küsse aller Art, tags, nachts

Es handelte sich nicht um Dank als Motiv, etwa für ein Geschenk, nicht um Wink Richtung Sex-Event oder Heirat, Bindungssicherheit, es gab keine Rechnung auf irgendetwas

Wenn das Wozu wegfällt, warum dann ?

Weiss ich bis heute nicht, begreife ich nicht; vielleicht ging es nur um Grosszügigkeit, ja, ich glaube, darum ging es, um einen Moment von Grosszügigkeit . . .

. . . die keine Rechnung aufstellt, auf nichts kalkuliert, spekuliert, keines der gängigen Alltagsgeschäfte in Aussicht nimmt ?



Ich glaube, das war's, dass es keine Berechnung gab, auf nichts hin, Graciáns « zweite Absicht » entfiel, dass nichts dafür verlangt wurde

Was passierte weiter ?

Es gab einige ähnliche Momente und eine schwierige Situation, die auf meiner Seite mit ausweichender Rederei und als Reaktion des Du mit symbolischem und direktem Wegschieben zu tun hatte

Warum auch dieses Erlebnis unvergesslich ?

Weil es mich vor die Entscheidung gestellt hat, auf eine narzisstische Kränkung, dem Weggeschoben-Werden mit Verweigerung und Wegrennen zu reagieren oder zu bleiben und Erkenntnis zu suchen, das war in Charlottenburg am Steinplatz am Autobus

Wie fiel Ihre Entscheidung aus ?

Ich bin geblieben, das ergab das zweite unvergessliche Datum, denn ich war provoziert, mir darüber klarzuwerden, dass die Chance im Bleiben liegt, wenn es sich um ein Liebesanliegen handelt, das Lebensanliegen werden soll

Das Du als Lebens- und Liebesanliegen ?

Dieses Du, nicht ein beliebiges

Ich verstehe noch nicht, wie es zum Loslassen kam

Das war eine Folge der Auflösung der Abwehr, der Selbsteinmauerung hinter dem narzisstischen Bild vom einsamen Kämpfer

Der Abbau von Abwehr begann am Berliner Steinplatz, an der Bushaltestelle ?



So war es, begann während der Begegnung, die am Steinplatz endete, prinzipiell kann es jede Alltagssituation sein

War das Thema Abwehr damit komplett erledigt ?

Es gab später eine Situation, die tiefer ging, das war, als das Frühlingswasser den Berg hinunterlief

Wie ging es nach der Situation am Steinplatz zunächst weiter ?

Nachdem die erste Schicht oder Ecke der Abwehr gefallen war, konnte ich mich einlassen, konnte bleiben, dabei bleiben, und damit kamen Ansprüche bei mir auf, die zu weit gingen, zu weit für das Du und zu weit für mich

Bitte, genauer

Ansprüche auf Besitzen des Du, über angemessene Nähe hinaus, Ansprüche, die sich trotz aller Kontrolle und Selbstkontrolle entwickelten

Begehren ?

Das Begehren ist völlig in Ordnung, ist Produktivkraft, Motor für Bewegung, für Entwicklung, das Problem ist die Tendenz des Begehrens zum Festhalten, zur Feststellung

Halten und Stellen sind im Prinzip hilfreich

Halten als Unterstützung, Bleibenkönnen, Haltmachen, Stellen als Stellung beziehen, die eigene Stelle und Stellung in Konstellation kennen und bewusst einrichten

Was wäre dann einzuwenden ?

Halten und Stellen können zum Klammern, Kleben, Kletten, Dranhängen, zu Draufsitzen, Rechthaberei, Stellungsstreit, Change-Verweigerung führen – Triebreite aus Oral- und Analphase, und können zum sich wiederholenden Ankämpfen gegen Rivalen führen, faktische wie fiktive, Triebreite aus phallischer oder klitoraler Phase

Freuds « Ödipus » und Jungs « Elektra » ?

Beides, Ödipus' Kampf gegen den übermächtigen Vater, Elektras
Widerstand gegen die vereinnahmende Mutter

Ist beides normal

Wenn es temporär bleibt und nicht zum Dauerfall wird

Stand der Dinge jetzt ?

Habe mich von Schematismus getrennt

Wie das ?

Hatte vor jeder Begegnung mit dem Du ein Planschema dabei, wie
alles werden sollte, im voraus festgelegt, mein Du nannte es meinen
« Einkaufszettel »

Und ?

Versuche es jetzt ohne Einkaufszettel, lasse Überraschendes auf mich
zukommen, das Unerwartete bringt Möglichkeit und Entwicklung

*Und lachen jetzt über Ihre Einkaufszettel, in denen alles schon
projiziert war ?*

Lache, lächele, ja, macht Spass, die Trennung von Projektionsgittern

Wäre ohne Eingriff Ihres Du nicht möglich geworden ?

Nein, ich brauchte die Provokation des Du, die Sperrfunktion von
Musterfixierung war mir abstrakt von Erickson her bekannt,
abstrakt, theoretisch

Sie brauchten Provokation emotional ?

Ja, Gehalt, Gegenwurf direkt, mir gegenüber, so dass ich
Musterzwang und dann Befreiung davon fühlen, erleben konnte

Noch einmal, Provokation ?

Ja, pro-vokativ, hervor-rufend, mich herausfordernd aus dem Zwangsschema, das Du, das mutig ist und mich herauf ruft

Woraus ?

Aus der Versperrung, aus den Projektionsmustern und den seelisch eingespeicherten Introjektionen, die ich projiziere und die blockieren, abgelebt sind, verbraucht, nur noch Grabstellen früherer Vitalität

Wen blockieren, Sie selbst oder Ihr Du als Gegenstand der Projektion oder die Konstellation von Ich und Du ?

Beides, mich selbst, weil meine Gestaltungs- und Reaktionsfähigkeit im Gestern festhängt, mein Du, weil ich unpassende und irritierende Vorstellungen auf meine Mitspielerin abbilde, und dann auch leicht die Konstellation

Ausstieg erforderlich ?

Ablösung von Altmustern, unbedingt, werfe sie hinaus : Wie konnte ich mich so lange Zeit daran festklammern ?! – dieser Zweifel ist schon ein leises Lachen wert und ein Lächeln, wenn es gelingt, das Abwerfen der verblockten, verklammerten Altmuster und Bindungen an gestern und früher und damals damals

Machados iAyer es Nunca jamás!

Das Gestern ist ein Land, das man nicht mehr betreten kann, nur als Erinnerung, nicht als Leben aktuell

Aber man kann daraus lernen ?

Wenn man sich von Altmustern und abgelebten Bindungen trennt, Gewesensein und Erinnerung ent- und umwertet, Gegenwart und Zukunft, Erfahrung und Erwartung in Distanz zu fixierter Wiederholung von Vergangenheit und Gewesensein und von Abhängen in Erinnerung bringt

08 unerwartet

was ist drinnen – was ist draussen? manchmal schwer zu entscheiden

es kehrt sich um im lebensablauf – bewusstsein in bewegung

ich projiziere von drinnen nach draussen – nicht selten

und introjiziere von draussen nach drinnen – ebenfalls öfter mal

externalisierung – internalisierung – wechselwirkung

** * projektion – introjektion * können schauplätze für unerwartetes werden * introjektion : * ich nehme von Ihnen etwas neues mir unbekanntes auf in mich * denke mir nichts dabei * es wirkt in mir ohne meine kontrolle weiter * ich lasse es wirken * und lasse mich dabei los * lasse das was ich von Ihnen aufnahme in mir wirken * * dann das unerwartete : * das von Ihnen in mich aufgenommene motiv winkt meine philosophie in unerwartete richtung * nach mehreren fehlversuchen * wird es jetzt leichter und luftiger für mich * Ihr telegramm (man nennt es jetzt sms) lautete : bitte lachen – nicht analysieren – nur lachen * den kontext weiss ich nicht mehr * mehrere hundert telegramme in beiden richtungen * gelöscht * das eine blieb im gedächtnis haften*



*Der Kirschbaum, den im Herbst der Blitz
zerriss -
jetzt ist er über und über
von Blüten verschleiert.
Enomoto Kikaku*

Können Sie es rationaler fassen ?

Das Zerrissene beginnt sich zusammenzufügen, Leitungen zwischen damals und heute werden hergestellt

Wie das ?

Aufgrund der Intervention des Du, seiner, nein, ihrer Grosszügigkeit, die die Abwehr zusammenfallen liess

Was war der Effekt ?

Dass Leitungen hergestellt werden konnten zwischen Kindheit und später und jetzt

Wie genau ?

Da gab es *damals damals*, weit zurück, erste Lebensjahre, diese narzisstische Kränkung : Abgeschoben werden, Beziehungsverlust, das gab als Reaktion ein narzisstisches Selbstbild : der einsame Kämpfer, der alles mit sich selbst ausmacht

Weiter –

Später, *damals*, Kontaktversuch – da gab es eine Panne, Aufeinandertreffen zweier unbewusster narzisstischer Programme, Kränkungsmuster von *damals damals* (Kindheit), so dass Ich und Du, gesteuert vom Unbewussten, sich *damals* gegenseitig wegschoben

Ablauf ist noch nicht ganz klar

Kindheit. Kränkung : Ab-, Weggeschoben werden. Vorfall unbewusst eingespeichert, Möglichkeit zur Bearbeitung / Verarbeitung gab's nicht, die Struktur, das Muster wartete gleichsam auf Wiederholung

Kam sie ?

Ja, mein Du damals und ich fühlten uns weggeschoben und schoben uns gegenseitig weg, aus dem passiven Erleiden wurde gewollte Aktion – konnten die Situation nicht in Sprache bringen

Und ?

Abbruch des Beziehungsversuchs, von beiden Seiten aus, die in Kindheit installierten unbewussten Programme waren zu mächtig, unser Bewusstsein zu der Zeit nicht fähig, Transparenz herzustellen, biographisch : was wirkte von *damals damals* her, und wie ?

Und heute ?

Etwas zum Lachen : Ich verliebte mich mit 76 ungefähr wie ein 18-Jähriger, der gerade seine ersehnte Prinzessin gefunden hat

Gut, dass es so etwas noch gibt, und dass wir lachen können, aber was sagte Ihre Prinzessin dazu ?

Ermutigte mich zu Lachen, schrieb mir ein Telegramm : *Bitte lachen, nicht analysieren, nur lachen* – das ergab den dritten Begriff des Titels, wobei die ersten beiden, *Leben* und *Lieben*, erst mit dem dritten aus dem Kopf fielen

???

Ihre Geste fragt, inwiefern mir die Begriffe aus dem Kopf fielen, ich hatte mehrere, zwei, drei oder schon vier Versuche zu einem Text wieder verworfen, zu steif, zu schwer, ratiolastig, schon im Ansatz verbraucht, dann fiel mir das Telegramm ein, und ich wusste, das ist es : *lachen können*, über mich und alles mögliche, das passt auch zum derzeitigen Loslassen-Programm

Das Unerwartete kommt von aussen oder von innen ?

Beides, es gab einen Impuls von aussen, vom Du her, und es gab innen das Zulassen der mit dem Impuls gegebenen Chance, wobei das Zulassen der Chance Intuition war, nichts rational Kalkuliertes, Kontrolliertes

Wie reagiert Ihre und die Umwelt des Du auf Ihr Verliebtsein ?

Durchaus auch zum Lachen, hielten es teilweise für illusorisch, teilweise geradezu für gefährlich, glaubten mein Du vor mir schützen zu müssen

Und ?

Sie war gegen vernünftigen und allzu vernünftigen Rat eigenwillig, mehr kann ich nicht sagen

Und Ihre Umwelt ?

Werden sich schon dran gewöhnen, ihre Spielmuster ändern oder sich andere Spielpartner suchen

27 Oktober 23

Und zwischen Ihnen und Ihrem Du, aktuell ?

Gibt kein fixierte Ergebnis, alles ist in Bewegung

Kein feststehendes Ergebnis ?

Nein, sind mitten drin, da gab es vorgestern in der Uhlandstrasse
diesen Kuss, intensiv, aus und mit freiem Willen

Na, gut

Hat mich freigelassen, wieder keine Forderung auf irgendetwas,
Geld, Heirat, Sicherheit, nichts davon, Kuss frei gegeben und frei
genommen, war ein Geschenk von ihr, radikal, unkalkuliert,
verschwenderisch



Effekt ?

Kenne seitdem meine Souveränität, konnte im U-Bahnhof bei
Abschied die drei Worte sagen, im Bewusstsein der Freiheit meines
Willens

Bitte mehr dazu

War anders als sonst, nichts Getriebenes, nur Freiheit und Sich-
Erklären aus Freiheit, mein Gefühl, Mann und frei zu sein und einen
Willen zu haben, über den ich selbst verfügen konnte, nach aussen
und nach innen unabhängig

Ihr Du ?

Reagierte als souveräne Frau, etwas abwehrend, « *Ach, komm ...* »
oder so etwas, am Klang ihrer Stimme konnte ich ermessen, dass ihr
der Moment zusagte, meine Erklärung und die Reaktion der Frau,
die ihrerseits von ihrer Freiheit gebraucht machte

*Wenn das Dasein von seiner Freiheit Gebrauch macht, kann das mit
Angst vor Bestrafung, vor Gunstentzug durch andere Spielpartner
verbunden sein*

Gab's nicht, im Gegenteil, es war ein vollständig angstfreier Moment,
und schuldfreier Moment, Zwang und Scham ebenfalls
ausgeschaltet, da ich allen familiären und freundschaftlichen
Kontexten gegenüber eine Auszeit genommen hatte

Warum Auszeit ?

Mir war schon in den ersten Tagen nach Kontaktaufnahme mit dem
Du klar, dass ich Freiheit brauchte, wenn es irgendwie gelingen
sollte, alles auf eine Karte setzen musste, ein *Entweder – Oder*
akzeptieren, wie Kierkegaard, Wegbereiter existenzieller
Philosophie, dachte

Und jetzt heute, einige Tage danach ?

Souveränität geblieben, ist Basis, bleibt es, und das ist Basis der
Bindung an das Du : der Erwerb von Souveränität, im

Zusammenspiel, schrittweise, und übrigens jedesmal nach zwei, drei
Stunden Kampf

Kampf ?

Ja, Liebe ohne Kampf, Streit gibt's nicht, auch Angst kann's geben –
in die die Liebe allerdings hineingeht, der sie nicht ausweicht – nur
eins ist ausgeschlossen, Schuld

Wenn Schuld und Appell daran aufkommt, was dann ?

Dann ist die Liebe gestorben : also kämpfen, streiten, lassen, lösen,
aber nicht verschulden und auch nicht verschämen

Ja, es ist durchaus lachhaft, dass man Liebe durch schuldhaft
Bindung ersetzen oder erreichen will

Das wäre ein anderes Lachen, ein kritisches, das distanziert

Die Absicht, Liebe durch Verschuldung und Verschämung des Du zu
erreichen oder zu konservieren, ist in jedem Fall Verneinung von
Liebe und ist lachhaft

Inwiefern ?

Liebe wird freiwillig gegeben und orientiert sich an existenzieller
Wahrheit, Schuld bedeutet Zwang, Scham ebenso, und beide, Schuld
wie Scham, funktionieren nur bei Niederhaltung von Motiven,
Gefühlen, Gedanken, Lebenschancen, also Daseinsfälschung

*Schuld- und Scham gehen auf Introjiziertes zurück, Ge- und
Verbote, Blossstellungen, Demütigungen, Unterwerfungen*

Aufgabe und Chance von Ich-Du-Konstellation besteht darin, alte
Introjekte durch neue zu ersetzen, solche, die Hemmung
verursachen, durch solche, die Freiheit provozieren und unterstützen

Progressive Ich-Du-Konstellation sucht Freiheit ?

Freiheit, Erkenntnis, Daseinsentwurf, Mitwirkung an Weltgestaltung

09 stellung

sehen uns gegenseitig

ich sehe mich in dir

sehe mich durch dich

du dich durch mich

siehst dich in mir

**** ich sehe mich im spiegel am schrank ***
der passiv bleibt * in dem ich mich deshalb
b so sehe wie ich will * heute so will * mo
rgen anders will ** das Du ist eine andere
art spiegel * mal vielleicht passiv mal vi

elleicht aktiv * dann wieder reflexiv nachdenklich * es gibt ein spektrum von stellungen die das Du in bezug auf mich beziehen kann : ** *aktiv passiv reflexiv* * *indikativ konjunktiv konditional imperativ* * modi wie *möglich wirklich notwendig gewohnt wünschend wollend sollend müssen d könnend dürfend* * das Du bezieht stellungen mit mir und gegen mich * nahe bei mir und fern von mir * unter über neben mir ** und fordert mich damit * mit den verschiedenen stellungen im *raum* ** und wie sieht es mit den differenten stellungen in der *zeit* ? * die in erinnerung an gestern und vorgestern gegeben sind * in erwartung an morgen und übermorgen * in erfahrung heute und wieder heute (*anschauung jetzt und jetzt*)

*Du mache Feuer, und ich
will dir was Schönes zeigen:
einen Ball aus Schnee.*

Ich und Du als Spiegel füreinander – dabei kann es zur Eingitterung kommen

Wie das ?

Wenn das Du mich immer wieder so spiegelt, wie ich mich sehen will, sei es aus konformer Naivität, sei es aus kalkulierte Opportunismus

Konkreter !

Das Du hat Wünsche, die ich sättigen soll, bemerkt, dass ich auf gewisse Spiegelungen gut gelaunt reagiere, mich gefällig zeige, bringt diese Spiegelungen dann immer wieder, und äussert gleichzeitig damit seine Wünsche

Wünsche welcher Art ?

Wünsche aller Art, dabei auch : – . . . Hinwegsehen des Du über problematische Seiten meiner Lebensführung . . . Beteiligung des Du am System meiner Verdrängungen, Verleugnungen, Verdeckungen, Verstellungen . . . Mein Begehren, idealisiert gespiegelt zu werden . . . Insgesamt mein Wunsch, positive und möglichst nur positive Spiegelung zu erhalten

Was wäre dagegen einzuwenden ?

Nichts, gegen positive Spiegelung ist prinzipiell nichts einzuwenden, problematisch wird es, wenn die Spiegelung an den Tatsachen, meinem faktischen Leben und den zugehörigen gesellschaftlichen



Konditionen, vorbeigeht, sei es aus Naivität, sei es mit manipulativer Absicht, kalkuliert

Dann kommt es zur geschlossenen Bindung

Zur gegenseitigen Eingitterung

Wie gegenseitige Eingitterung in einer Lebensbeziehung umgehen oder ausräumen, aufschneiden, wenn ich im Bild bleibe ?

Indem wir auch einmal auf die anderen schauen

Beliebige andere ?

Nein, wirkliche *Andere*, die Leben und Lieben und übrigens auch Lachen anders sehen, uns existenzielle Alternativen erleben lassen, uns auf neue Gedanken bringen, und uns deshalb von Selbsteinsperrung in enger gegenseitiger Identifikation abhalten

Wie ?

Bleiben Ich und Du bei sich, dann wird die gegenseitige Spiegelung zum Ping Pong, stagniert in relativ kurzer Distanz, im schmaler und schmaler werdenden Abstand zwischen dem *Ich* und dem *Du*, die sich über Identifikation immer mehr angleichen

Effekt ?

Dasein wird zum Leben im Käfig, denn Ich und Du ohne Welt und Umwelt werden zu Bewohnern im Gitterwerk, das sie sich in Spiegelung und Gegenspiegelung selbst aufstellen

Wie herauskommen ?

Wahrnehmung von Welt, von *Anderen*, anderen Lebensformen, anderen Kulturen, differenten seelischen und habituellen Dispositionen

Wahrnehmung, dann Lifestyle gestalten ?



Ja, genau so, mit Wahrnehmung fängt alles an, unverbrauchter, frisch erreichter, und von Wahrnehmung aus dann zu Gestaltung des Daseins übergehen, unter allen Aspekten

Nennen Sie bitte einige

Ästhetik, Mode, Lifestyle, Politisches, Habits, Kontakt-, Initiative- und Reaktionsmuster, die Art zu denken und zu wollen, zu leben und zu lieben

Und das Lachen ?

Wir haben uns angeglichen, die Zeit ist gekommen, aus dem Käfig auszufliegen, neue Mitspieler zu suchen, zu treffen, das Trauerspiel der Eingitterung zu beenden

Zu lieben ?

Ja, zu lieben und aufzuleben mit jemandem, mit dem ein Lachen möglich ist – gegen Routine, Stagnation, Verschleiss

*Wenn du singen könntest, Schmetterling,
hätten sie dich längst
in einen Käfig getan.*

Matsuo Bashō

Eingitterung auch bei Ihnen und Ihrem Du die Gefahr ?

Gefahr bestand, wir konnten sie ausschalten, weil wir das Unerwartete zuließen und Grosszügigkeit

Gab es dabei auch kritische Momente ?

Ja, gab es bei fast jedem Treffen, auch Kampf

Wie ?

Zum Beispiel, als sie mir sagte, « bitte, wenn wir uns treffen, keine Einkaufszettel mitbringen, auf denen schon alles aufgestellt ist, was zwischen uns passieren sollte »

Ihre Reaktion ?

Sah es intuitiv sofort ein : nicht vom *Vorstellungs-Soll* ausgehen, womöglich vom *Begehrens-Muss*, sondern vom *Daseins-Ist* und *Austauschs-Kann*

Heisst, einfach gesagt ?

Vor-gestellten Schematismus ausschalten, Spontanität und Entwicklung eine Chance geben

Und ?

Habe es in mich aufgenommen, introjiziert

Neuorganisation von Introjektion (Internalisierung) ?

Ja, richtig, alte Introjekte fliegen raus, in mich aufgenommene und in mir festgeschriebene Tabus, Imperative, Restriktionen, Zwänge und Zwingungen, überlebtes Soll und Muss

Und weiter ?

Neues, Freies, Gewähltes, Spielraum, Spielzeit kommen rein, wirken heilend, geben Erweiterung

Welche Rolle spielen Widerstände ?

Eine sehr grundlegende und befreiende, wenn wir sie zulassen, nicht verdrängen, vertuschen, unter den Teppich kehren

Was mit ihnen tun ?

In Sprache überführen

So dass aus Widerständen Widersprüche werden ?

Überführung in Sprache ist jederzeit der Schlüssel

Dabei Insistieren und Rechthaberei ausschalten

Kreative Brückenlösungen entwerfen und akzeptieren, dem Leben seinen Weg lassen und darauf vertrauen, dass gerade das Lassen und Lassenkönnen zu einem auerhaften Konzept führen wird

Lachen ?

Darüber, dass man allzulange an unbrauchbare, eventuell sogar nur fiktive Widerstände und Widersprüche glaubte, sie für schicksalhaft lebensnotwendig hielt, während sie sich plötzlich in ein paar Wolken auflösen, die gerade vom Himmel abziehen

10 wohnen

wohnen und bewohnen ?

mit wem und wo und wie ?

und was im leben und zusammensein bewohnen ?

gedanken gefühle erkenntnisse gestaltungen ?

Welt und mein und dein Ich in der Welt ?

****** wohnen in direkter bedeutung (materiell) in irgendeinem gehäuse * übertragen in hundert hinsichten : * nicht nur gedanken *haben* * sondern in ihnen *bleiben* und s

ie *bewohnen* * nicht nur gefühle *haben* jetzt in diesem moment * sondern in ihnen *bleiben* und sie *bewohnen* * nicht nur wünsche und begehren haben * sondern es kreativ *bewohnen* * das leben *bewohnen* * mein dasein * mein bewusstsein * mein *Ich* * mein wollen und können * meinen kontakt mit dem *Du* * mit Ihnen * unsere konstellation * * wir waren beim persönlichen « *du* » angekommen * im moment sind wir wieder in distanz * sind de facto wieder bei der politischen anrede « *Sie* » * auch wenn wir uns per « *du* » begegnen

*Wildgänse, von jetzt an
seid ihr Gäste Japans.
Schlaft in Frieden!*
Kobayashi Issa



Es gibt in Ihrer Beziehung Schwankungen ?

Ja, sie bewegt sich vor und zurück, zur Zeit zurück, Richtung Nullpunkt

Was meinen Sie mit « zurück zum Nullpunkt » ?

Ansprüche, die nicht realitätsfähig waren und zurückgeführt werden mussten, Erwartungen, Hoffnungen, die nicht aufgingen

Sie lassen jetzt Realitätssinn wirken ?

Ja, ich startete mit Lustprinzip, mit der lustvollen Vorstellung, dass ich mit dem Du Konstellation eingehen könnte . . .

und dann . . .

zeigte sich, dass es nicht funktionieren würde

Warum nicht ?

Widerstände, die mir nicht auflösbar schienen

Welcher Art ?

Ich nenne Ihnen Beispiele aus mehreren Erlebnissen von mir oder aus Erlebnissen von Bekannten : Widersprüche und Widerstände können an allen Daseinsbelangen, allen Motivkomplexen auftreten

Welche ?

Zum Beispiel Leistungserwartungen bezüglich Sex, Geld, Prestige, Geist, Familie, Moral, andererseits Fähigkeit zur Thematisierung von Gefühlen, kreative Lösungssuche in Konfliktlagen . . .

Zulassen von Gefühlen ?

Ja, ich selbst hatte Probleme, Gefühle zu thematisieren, mein Du *damals* stand immer wieder vor dem Rätsel, was passierte

Was sagte sie Ihnen dazu ?

Dass sie sich wie abhängig im Leeren fühlte, im Nichts, hilflos in Verlassensein

Förmlich im Stich gelassen ?

Genau das

Thematisierung von Gefühl fehlte

Eine Beziehung oder, wie ich lieber sage, Konstellation funktioniert nur, wenn man sich gegenseitig über Basisfragen informiert

Das wären ?

So paradox es klingt : materielle wie emotionale Situation, man scheut sich, Feeling und Finanzen parallel zu nennen, aber beides gehört zur Basis des Lebens, und zu beidem gehört Kommunikation

Wie sieht es mit Tabuthemen aus ?

Bringen Schwierigkeiten, nehmen Sie Sex, über Erwartungen an Leistung zu sprechen, ist tabu, aber sie bestehen

Sie bringen ein Problem ?

Ja, und das Problem verdoppelt sich, wenn nicht darüber gesprochen wird

Hatten Sie Probleme mit Leistungserwartungen bezüglich Sex ?

War nie der Durchhalter, ausserdem eher küssend und dabei freizügig und poetisch

Poetisch ?

Penis-Durchhalter ist dramatischer Typus, ich gehöre eher auf die lyrische Seite, das ist der existenzielle Grundklang, die Basis, die dramatische Momente annehmen kann, wie in Benns Gedicht « Mittelmeerisch », ab « Wie in der Asche der Rosen . . . bis . . . fordere sie nicht zu weit »

Weitere Tabuthemen ?

Geld, Ängste, Zwänge, übergriffige Verwandte, Freund- und Bekanntschaften, die andrängen und sich auf- und eindringen . . .

Eingriffe von Dritten – Verwandte, Bekannte, Freunde/innen . . .

Leute, die beraten wollen und es nicht können, weil Ausbildung, Erfahrung, Distanz, Souveränität und deshalb alles für Beratung Nötige fehlt

Aufdringen und Eingriffe aller Art von Drittpersonen gibt es immer wieder

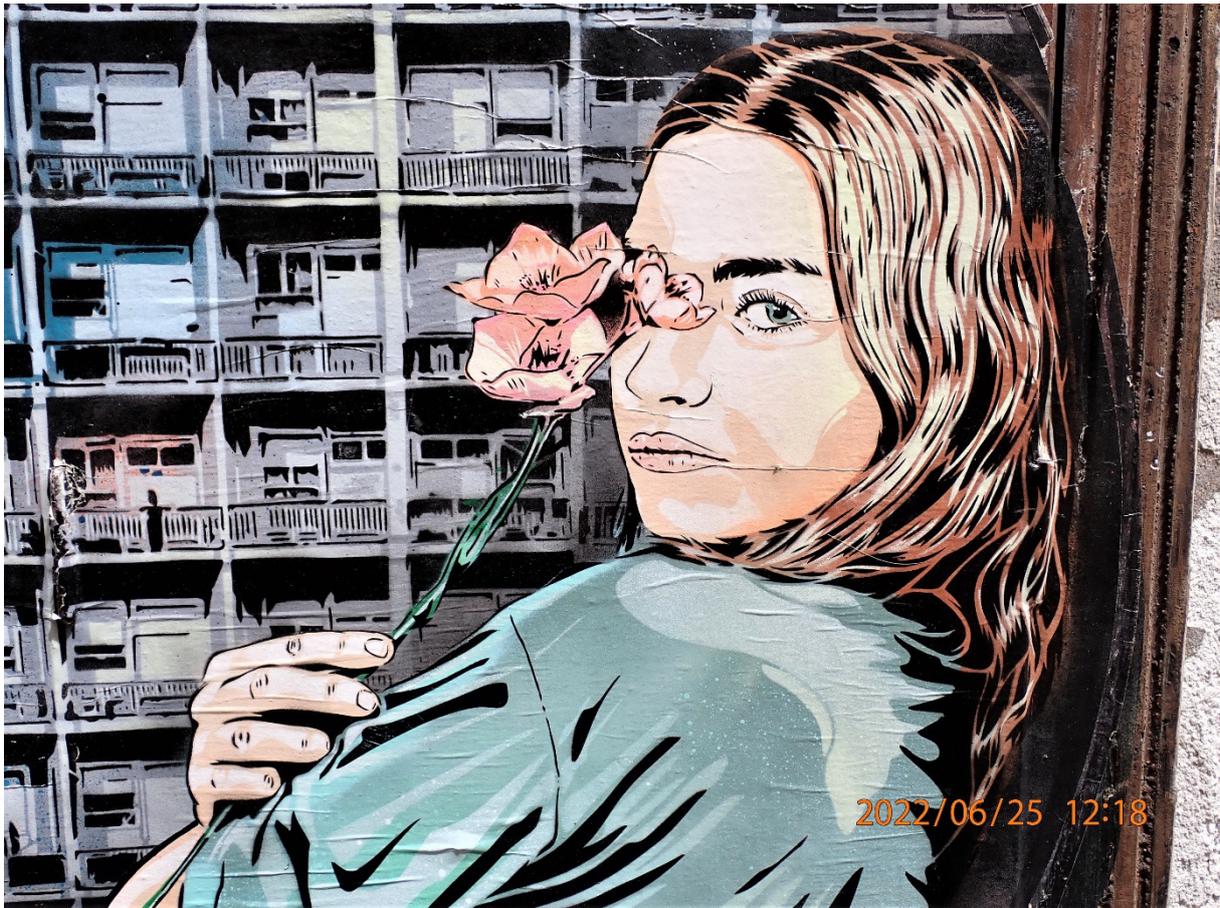
Mit jeder Konstellation ist eine Hoffnung verbunden, die verteidigt werden muss, gegen Einriffe von aussen wie von innen, von unseren Ängsten, Zwängen und Komplexen, von Schuld- und Schamgefühlen aus . . .

Dort zeigt sich der erste Stern am Himmel.

Hell ruft ein Goldfasan.

Hat er ihn auch gesehen?

Kobayashi Issa



Das Du, das mein Leben zu Wahrheit und Freiheit hin öffnet, ist dieser Stern

Und wo bleibt jetzt das Lachen ?

Wenn wir merken, dass wir auf unsere eigenen Projektionen hereingefallen sind, dass Eifersucht unbegründet, ein von uns angenommener Grund für eine Befremdung unsere Konstruktion war

Also geht es um Tun, Treiben, Leiden und irgendwann auch Lassen unserer Projektionen ?

Und um unsere Introjektionen, Internalisierungen, wie man sie auch nennt

Projektionen sind unsere Konstruktion . . .

... und eben deshalb immer wieder auf Sachhaltigkeit zu befragen

Wie steht es mit den Introjektionen ?

Sind Konstruktion anderer, die wir in Lebensbeziehungen aller Art in uns aufnehmen und unser Denken und Handeln steuern lassen

Folgen ?

Können positiv, können negativ sein, die Introjekte stabilisieren mich, geben mir Hilfen bei Richtungswahl, Grenzbemessung meines Wollens – das wäre positiv, blockieren mein Handeln, deformieren mein Denken, halten mich abhängig von Bezugspersonen, auf die die Introjekte zurückgehen – das wäre negativ

Einzelfalluntersuchung erforderlich ?

Untersuchung in Kontexten und Einzelfallbetrachtung, ausserdem interessant ist statistischer Durchschnitt, soweit zu ermitteln : Wie weit verbreitet ist introjektive Triebdynamik ? wie weit projektive ?

Aktuell ?

Das Du hat mich Souveränität fühlen lassen

Wie ?

Durch frei gegebene Gesten : Widerstand, Zuwendung, Grosszügigkeit, Anerkennung ihrer und meiner Freiheit

Grosses Erlebnis ?

Ich sagte es schon, ein Kuss auf der Berlin-Wilmersdorfer Uhlandstrasse, der mich Mannsein und Souveränität fühlen liess, und wenig später der im U-Bahnhof Deutsche Oper, seit denen ich weiss, dass ich Mann bin und mit Freiheit meines Willens ausgerüstet

Werden Sie es vergessen oder mit anderen Dus wiederholen können ?

Nein

Warum nicht ?

Weil sich das Erlebnis aus einer Konstellation von Momenten ergibt,
die nicht beliebig anzutreffen sind

Welche ?

Zusammentreffen von Begehren, Erkenntnis, Mangelsituation in
Selbstsein und Weltorientierung, Biographie, existenzielle
Dispositionen, andererseits Zuwendung, Anteilnahme und dass Ich
und Du etwas ineinander sehen, sich ineinander fühlen, aneinander
denken

Auch die drei Worte, die ich im U-Bahnhof sagte, lassen sich nicht
beliebig an anderer Stelle wiederholen

Willensfreiheit ohne Beliebigkeit ?

Ja, genau das, Freiheit besteht bezüglich der Entscheidung, ob
entweder Ja oder Nein, die sich jedoch nicht beliebig an andere
Stellen übertragen lässt

Und das Lachen ?

Weil sich die Liebe nicht einfach an andere Stellen – Personen,
Themen, Interessen – übertragen lässt, werde ich lächeln, wenn wir
nach einer Trennungsphase wieder zusammenkommen

Lächeln wegen des Glücks ?

Ja

Wenn man glücklich sein will, was braucht man vor allem ?

Mut

*Der Pflaumenblütenweig
gibt seinen Duft
dem, der ihn brach*
Fukuda Chiyo-ni

Referenzen

*Wir schliefen alle unterm gleichen Dach:
Dirnen und Ginsterblüten,
der Mond und ich.*

Matsuo **Bashō**

Matsuo **Bashō** 1644-1694

Enomoto **Kikaku** 1661-1707

Kaga no Chiyojo 1703-1775
oder Fukuda **Chiyo-ni**

Yosa **Buson** 1716-1783

Kobayashi **Issa** 1763-1827

Masaoka **Shiki** 1867-1902

Takahama **Kyoshi** 1874-1959

Unbekannter Dichter

Caffè-Bistro-Sport-Italia 02
Ansbacher Str 32 10789 Berlin

Restaurant **Weyers** 02
Pariser Str 16 10719 Berlin

Restaurant **Grüne Lampe** 02
Uhlandstrasse 51 10719 Berlin

Wo Billard Treff (Café) 04
Uhlandstr 106 10717 Berlin

Restaurant **Kiezzeria** R
Uhlandstrasse 47 10719 Berlin

U-Bahnhof Berlin Zoologischer Garten
U-Bahnhof Berlin Deutsche Oper
Uhlandstrasse Berlin-Wilmersdorf

M B 00

schickte mir ein Telegramm (sms) :

« Bitte lachen, nicht analysieren, nur lachen », das Titel und Konzept
inspirierte

wies mich kritisch auf meine Tendenz hin, mit projektiven Konzepten zu
Treffen zu kommen, mit « Einkaufszetteln », wie sie es nannte, auf denen alles
aufgestellt war, was und wie es zwischen Ich und Du sein sollte

*Sommerregenguss - / doch hundert Schritte
weiter / lacht er schon wieder - aus
Bambusregen (Kachin)*

Matsuo **Bashō** [07](#) [09](#) [09](#)

Gottfried **Benn** [10](#)

Yosa **Buson** [03](#) [04](#)

Albert **Camus** [06](#)

Fukuda **Chiyo-ni** [10](#)

Meister **Eckehart** [02](#)

Milton H **Erickson** [07](#)

Anna **Freud** [07](#)

Sigmund **Freud** [03](#) [07](#)

Arnold **Gehlen** [05](#)

Johann Wolfgang **Goethe** [06](#)

Baltasar **Gracián** y Morales [07](#)

Jakob & Wilhelm **Grimm** [03](#)

Martin **Heidegger** [01](#) [02](#)
Kobayashi **Issa** [02](#) [05](#) [10](#) [10](#)
Carl Gustav **Jung** [07](#)
Søren Aabye **Kierkegaard** [08](#)
Enomoto **Kikaku** [08](#)
Takahama **Kyoshi** [06](#)
Wladimir Iljitsch **Lenin** [06](#)
Antonio **Machado** [07](#)
Rita **Marx** [05](#)
Arthur **Miller** [06](#)
Friedrich **Nietzsche** [04](#) [05](#)
Helmuth **Plessner** [05](#)
Rainer Maria **Rilke** [00](#)
Verstreute und nachgelassene Gedichte aus den Jahren 1906 bis 1926 –
Entwürfe – *Werke in drei Bänden – Zweiter Band Gedichte und
Übertragungen* – 1966 Insel
Jean-Paul **Sartre** [01](#)
Masaoka **Shiki** [00](#) [01](#)
Unbekannter Dichter [00](#)

Bambusregen – Haiku und Holzschnitte aus dem „Kagebôshishû“ –
Übersetzung / Ausgabe Ekkehard May und Claudia Waltermann – 1995
Frankfurt a M / Leipzig *Insel 1124* – 30 (R)

Haiku – *Japanische Gedichte* – Auswahl / Übersetzung / Essay Dietrich Krusche
– 1994 1995 München *dtv 2336* – 34 (01) 33 (02) 104 (04) 89 (05) 64 (06) 103
(07) 102 (09) 11 (10) 42 (10) 40 (R)

Toshimitsu **Hasumi** – *Zen in der Kunst des Dichtens* – 1961/1986 Bern /
München / Wien *Scherz* – 2000 *Otto Wilhelm Barth* – 115 (00) 84 (03)

Liebe, Tod und Vollmondnächte – *Japanische Gedichte* – Übertragung
Manfred Hausmann – 1951 Frankfurt a M *S Fischer* – 40 (00) 14 (08) 23 (09)
58 (10)

Vollmond und Zikadenklänge – Japanische Verse und Farben – Vorwort /
Übersetzung Gerolf Coudenhove / Bildauswahl Werner Speiser – 1955
Gütersloh Bertelsmann

IMPRESSUM

© Claus Baldus

Fotografien Salzburg Oktober 2021 und Juni 2022. In 06 unten Rückreise nach
Berlin über Wien-Schwechat

Texte / Text- und Bildredaktion abgeschlossen Herbst 2023

Frühling 2024 Publikation auf der von Dr Joachim Paul gestalteten Internet-
Plattform *Vordenker.de* / *Webforum* – mit Dank des Autors